Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 21

Rubrik: Haus- und Feldgarten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeit 62 cm lang ist, zum roten Garn übergehen und gleichzeitig die Maschenzahl in der 1. Reihe um 16 vermindern. Wenn die Arbeit genau so lang wie der Rückenteil ist, abketten.

Zusammensetzen der Teile: Die beiden Rockhälften auf einem Tisch oder dem Fussboden spannen, unter einem feuchten Tuch von der Unterseite aus büglen und, wenn möglich, 2 Tage lang gespannt liegen lassen. Die Seitennähte mit einem 2 Maschen breiten Saum zusammennähen, so dass die Extramaschen verschwinden und der Rock rundgestrickt wirkt. Man halte die Nähte etwas ein, damit der Rock an den Seiten nicht hängt. An der Innenseite der Taille ein breites Gummiband einnähen.

Weisser Jumper

Material: 250 Gramm Wollgarn, falls mit kurzem Aermel, 350 Gramm Wollgarn, falls mit langen Aermel. Stricknadeln Nr. 2½ und 3. Grösse: Brustweite 92 cm, Länge 53 cm, Aermellänge 27, bzw. 61 cm.

Rückenteil: 100 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 10 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glattstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe gleichmässig verteilt um 10 erhöhen. 1 neue Masche auf jeder Seite in jeder 10. Reihe aufnehmen, im ganzen 10mal. Wenn die Arbeit 33 cm lang ist, für jedes Armloch abketten: 6, 1, 1, 1 Masche. Wenn das Armloch 20 cm lang ist (gerade gemessen), werden die 38 mittleren Maschen auf eine Reservenadel genommen und darauf wird für jede Achsel, wie folgt, abgekettet: 12, 12, 13 Maschen.

Vorderteil: 110 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 10 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glattstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe, gleichmässig verteilt, um 10 erhöhen. An den Seiten wie beim Rückenteil zunehmen. Wenn die Arbeit 33 cm lang ist, für jedes Armloch abketten: 10, 1, 1, 1, 1 Masche. Wenn das Armloch 15 cm lang ist, werden die 20 mittleren Maschen auf eine Reservenadel genommen, danach werden 2 Maschen auf jeder Seite davon abgekettet und dann 1 Masche in jeder 2. Reihe, bis 37 Maschen übrigbleiben. Wenn das Armloch 21 cm lang ist, für jede Achsel abketten: 12, 12, 13 Maschen.

Kurze Aermel: 86 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 4 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glattstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe, gleichmässig verteilt, um 10 erhöhen. 1 neue Masche auf jeder Seite in jeder 10. Reihe aufnehmen, im ganzen 2 mal. Wenn der Aermel 12 cm lang ist, 5 Maschen auf jeder Seite abketten, dann 1 Masche auf jeder Seite in jeder 3. Reihe, bis die Armkugel 12 cm hoch ist, in jeder 2. Reihe bis und schliesslich in jeder Reihe bis zu 17 cm. Abketten.

Lange Aermel: 58 Maschen auf Nadeln Nr. 2½ auflegen und 10 cm 1 r., 1 li. stricken. Auf Nadeln Nr. 3 und zum Glattstricken übergehen, sowie die Maschenzahl in der 1. Reihe, gleichmässig verteilt, um 10 erhöhen. 1 neue Masche auf jeder Seite in jeder 10. Reihe aufnehmen, bis 100 Maschen auf der Nadel sind. Wenn der Aermel 49 cm lang ist, in der gleichen Weise wie kurzen Aermel abketten.

Zusammensetzen der Teile und Halsbündchen: Die Teile auf die gewünschte Grösse spannen und vorsichtig von der Unterseite bügeln. Den Jumper mit Ausnahme der linken Achsel zusammennähen. Für das Halsbündchen 30 Maschen am Halsausschnitt von der linken Achsel aus aufnehmen, die Maschen von der Reservenadel des Vorderteils nehmen, 30 Maschen von der anderen Achsel aus aufnehmen, sowie die Maschen von der Reservenadel des Rückenteils nehmen und 5 cm 1 r., 1 li. stricken. Abketten. Hals- und Aermelkanten nach aussen umschlagen und festnähen. An der linken Schulter einen Reissverschluss anbringen und Achselkissen einsetzen.

---

cm (diese 2 cm werden beim Fertigmachen unter dem Armloch auf den Rückenteil eingehalten). Armschweifung wie am Rücken. Bei 48 cm die Arbeit in der Mitte teilen und für den Halsausschnitt beidseitig 4, 3, 2x2, 4x1 M. abketten. Achsel wie am Rücken.

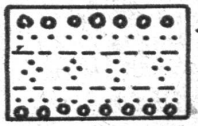
Aermel: Anschlag hinten 34 M. In jeder Ndl. beidseitig 6x3 M., 2 M., 9mal nach 1½ cm 1 M nacheinander 2 und 3 M. mehren, ergibt 102 M. 12 cm stricken, dann auf einer Ndl. verteilt 28 M. abnehmen und mit den verbleibenden 74 M. noch 5 Rippli stricken.

Fertigmachen: Alle Nähte schliessen, Aermel oben Falten und Naht auf Naht treffend mel oben Falten legen und Naht auf Naht treffend einnähen. Am Halse 98 bis 100 M. aufnehmen, ein etwa 2½ cm hohes Streifchen stricken (rechte Seite r., linke Seite li. Maschen), lose abketten und nach vorn umrollen. Leicht annähen. Schlitz abhäkeln und Knopfschluss einrichten. Gürtelträger anbringen.

Haus- und Feldgarten

Maisaaten: Jetzt; Rosenkohl (2. Aussaat), Federkohl, Marseilleanerkohl, Frührübkohl (zum Verpflanzen Ende Juni), Bergkabis, Paradieslerkohl, Frühblumenkohl. Alle diese Kohlarten eignen sich sehr gut als Nachfrucht auf Erbsen (Mitte Juli).

Ferner *Gurken. Das Gurkenbeet:*



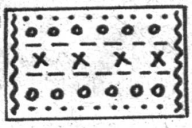
a: Vorfrucht vom April. – = Spinat, Schnittsalat, Kresse, Monatrettich; Ernte: Mai/Juni. • = Frühkarotten, Kopfsalat; Ernte: Juni/Juli. o = Frührübkohl; Ernte: Juli. *b. Hauptpflanzung:* ⁘ = Gurken: wir stecken ab Mitte Mai auf je 60 cm 3 bis 4 Samen etwa 3 cm tief und decken sie mit Komposterde zu. Bei Speisekürbissen (Zuchetti usw.) beträgt die Pflanzweite 1 m. Später lässt man nur das schönste Pflänzchen stehen.

Weitere Aussaaten: Sommerspinat, Schnittmangold, Spätkarotten, Feldrübli, Randen, Buschbohnen, Stangenbohnen (bis 10. Juni).

Wir *verpflanzen: Tomaten:* Höchsterträge sind nur zu erwarten bei der Kultur unter Glas oder an geschützter, sonniger Wand.

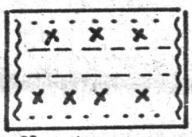
Freilandkultur:

a. Einreihig (1/60). Vorpflanzung vom April:



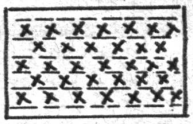
• = Chalotten, Zwiebeln; o = Kopfsalat, Karotten; – = Spinat, Schnittsalat, Kresse, Monatrettich, Schnittmangold, Kopfsalat; ~= Pflücksalat, Sommerrettich. *Hauptpflanzung:* ✖ = Tomaten, auf 60 cm und möglichst tief gepflanzt.

b. Zweireihig (2/70). Vorpflanzung vom April:



• = Chalotten; – = Frühsalat, Spinat; ~= Schnittsalat, Kresse, Monatrettich, Pflücksalat, Sommerrettich. *Hauptpflanzung:* × = Tomaten, auf 2/70 gepflanzt.

Lauch (5/20). Vorpflanzung vom April:



– = Sommerspinat. × = Lauch als *Hauptpflanzung,* Ende Mai, Anfangs Juni, auf 20 cm im Verband in die 5 Zwischenräume eingepflanzt und zwar möglichst tief. Sobald der Spinat aufstengelt, wird er dem Boden eben abgeschnitten, damit die im Boden verwesenden Wurzeln die Nachfrucht düngen. Möglichst kräftige, aber ja nicht zu üppige Setzlinge wählen. Sind sie zu lang geraten, so werden sie *ausnahmsweise* etwas zurückgestutzt, um die Verdunstungsfläche zu verkleinern, also die Wasserverdunstung zu regulieren.

Sellerie. Man wählt pikierte, kräftige Setzlinge, also nicht zu grosse und zu üppige, auch wenn sie noch so verlockend aussehen. 6 bis 8 cm hohe, aber dafür gut bewurzelte Ware, sichert Höchsterträge. Man pflanzt sie, im Gegensatz zum Lauch, nicht zu tief; nur die Wurzeln dürfen im Boden sein. *Pflanzweite:* 5/40 oder 4/30. Sellerie verlangt eine humusreiche, nahrhafte Erde. Man streut also über das Beet einen Hilfsvolldünger und hackt ihn ein. Eine Zugabe von Kalisalz lohnt sich immer. Ich möchte eine Kombination von Sellerie und Lauch empfehlen, weil die beiden Gerüche gegenseitig einander decken, womit die Schädlinge abgehalten werden können.

Zum *Verpflanzen* merke man sich: Wir müssen den Wachstumsunterbruch möglichst verkleinern. Das geschieht, wenn man die Setzlinge mit möglichst viel Erde (also mit allen Wurzeln) in warme Erde pflanzt, sie gut mit Wasser anschlemmt und sie von Anfang an lokker hält.

G. Roth.